



**Martin Siebnich**  
Rektor

Schulstrasse 12  
4402 Frenkendorf

Schule 061 906 22 42  
Handy 0049 176 62204017  
E-Mail martin.siebnich@sbl.ch

**Guten Tag meine Damen und Herren**

**Ein Treppenlift macht noch lange keine Integration, in physischer Hinsicht – ich würde sogar eher sagen, er kann – unter Umständen hinderlich sein. Mein Name ist Martin Siebnich und ich bin Rektor an der Sekundarschule Frenkendorf. Das liegt kurz vor unserer Kantonshauptstadt Liestal und das wissen Sie, ist der Kanton Baselland. Auch wir kämpfen momentan massiv gegen die Sparmassnahmen des Kantons und die zum Teil grossen Einflüsse durch Gruppierungen von Ausen. Darüber können Sie im Moment sehr viel lesen – und das ist auch nicht das Thema heute, spielt aber immer wieder eine Rolle. Ich bin seit 17 Jahren Rektor an dieser Schule - ca 500 Schülerinnen und Schüler 80 Lehrpersonen..... . Das alles im Rahmen einer grösstmöglichen Heterogenität. Das kennen Sie alles. Wir haben an unserer Schule verschiedene INSO- Klassen (Integrative Sonderschulung - Behinderte und Nichtbehinderte werden integrativ unterrichtet). Wir haben seit vielen Jahren Fremdsprachenintegrationskleinklassen (momentan sind das ca. 25 hauptsächlich unbegleitete Jugendliche Flüchtlinge – sogenannte UMAS). Wir unterrichten in verschiedenen Unterrichtsformen wie Lernlandschaften und kooperatives altersdurchmischtes Lernen .Und wir haben verschiedene Einzelintegrationen – junge Schülerinnen und Schüler, die es in ihrer bisherigen Schullaufbahn teilweise sehr schwer hatten oder haben und Einzelintegrationen von behinderten Kindern und Jugendlichen – von einer möchte ich Ihnen heute erzählen – denn was bleibt am Ende – genau:**



**DER TREPPENLIFT – Er ist original bisher nie gebraucht worden und das schon seit drei Jahren – und ich bin sehr froh darüber .....**

**Ich möchte gerne ganz am Ende anfangen – mit meinem Fazit:**

**Ob Integration gelingt oder nicht, hängt von ganz vielen Faktoren ab – aber Eines brauchen Sie immer - und das ist MUT. Und dieser fängt bei Ihnen im Kopf an – in meiner Position, den Mut Entscheidungen zu treffen, die vielleicht keine Mehrheit finden – den Mut Entscheidungen – manchmal materieller Art, die hinterher keiner Nutzen-Kosten-Analyse standhalten - Das Einzige, zu was dieser Treppenlift im Kollegium taugt, ist das tägliche Erinnern, an das, was viele unserer Lehrpersonen machen - Integration und mehr .....**

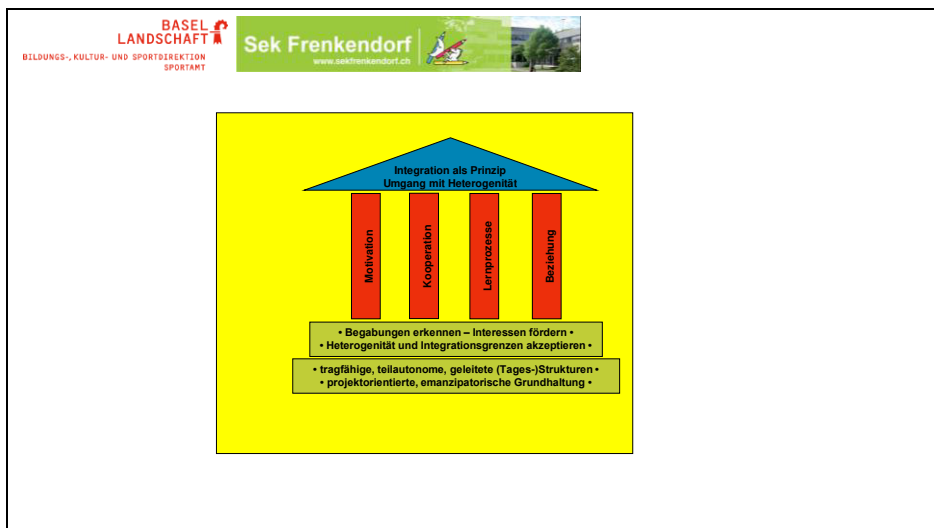
Folie 1



Folie 2



Folie 3




Folie 4



**Bedingungen klären - Planen – Reise nach Affoltern**

- Anfrage durch das Amt für Volksschulen
- Fachrunde mit den verfügbaren Fachpersonen
- Suche nach einer geeigneten Lehrperson
- Fahrt mit dem Heilpädagogen nach Affoltern
- Besuch der Rehaklinik
- Kennenlernen von Valentin
- Sehr viele Gespräche - Klären von Rahmenbedingungen
- Nach Klärung – Gespräch mit den Eltern


Folie 5



**Kooperation mit HPS – Umsetzen - Anfangen**

- Anstellen einer Betreuungsperson durch die HPS (50% - Anstellung)
- Bauliche Massnahmen (Treppenlift – WC – Geländer)
- Unterstützende Massnahmen (Arbeitsplatz – Ruhezone)


Folie 6



**Zusammenarbeit und Ressourcen**

- Erster grosser Erfolg – soziales Umfeld von Valentin
  - Verzicht auf Rollstuhl
- Pädagogische Kooperation und Unterrichtsteam
- Anpassen des Stundenplans von Valentin
  - Einbinden verschiedener Therapien (Physio/Ergo/Logo)
- Feedback einholen – Fachgruppentreffen
- 50% - Stelle für eine Fachfrau Betreuung durch HPS
- Begleitung durch das Amt für Volksschulen (AVS)


Folie 7



**Schulalltag**

- Valentin ist in der Kleinklasse integriert.
- Transport wird durch ein Taxi organisiert.
- Valentin nimmt am Unterricht teil – Selbstverständlichkeit
- «Highlight» ist die grosse Pause.
- Schulveranstaltungen werden von ihm in Begleitung besucht.
- Integration heisst aber auch Separation
- Übernahme verschiedener Jobs und Arbeitseinsätze (Post verteilen – LZ betreuen – Kochen - Tücher glätten)


Folie 8



**Fazit**

- Eine positive Integration
- Mut etwas, zu machen und nicht alles hinterfragen.
- Das Umfeld muss wollen.
- Rückschläge muss man aushalten.
- Integration versus Separation
- Wir arbeiten mit Menschen – «menscheln» ist normal.
- Integration verankert sich immer mehr im Kollegium und Schulhaus.
- Sehr gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und den Eltern

Folie 9



**!!! Oft ist das «Wie weiter» sehr schwierig.**

- Anschlusslösungen
- **Erkennen, dass Förderung seine Grenzen hat.**

Folie 10

